

Heckenpflege in den Mühlwiesen

Seit 2021 werden die 1,8 ha Vereinsfläche in den Mühlwiesen nach einem neuen Konzept bewirtschaftet. Ziel der Maßnahme ist es, die Artenvielfalt zu erhöhen und z.B. Leitarten wie Rebhuhn und Hase bessere Deckungsmöglichkeiten zu bieten. Im Sommer erfolgt im größeren Teil des Biotops eine Heumahd um Blütenpflanzen das Aussamen zu ermöglichen. Im Herbst erfolgt eine Beweidung mit Schafen oder Ziegen, was mit einer punktuellen natürlichen Düngung verbunden ist. Dies schafft verteilt auf die Fläche unterschiedliche Nährstoffsituationen, die den unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Pflanzenarten entgegenkommt.

In der Umgebung der Heckenbereiche wird vom Spätherbst bis in den Sommer der Altgrasbestand für Rebhuhn und Hase gefördert. Diese Fläche wird durch Beweidung erst ab Sommer gepflegt. Erste Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass im Sommer auch Mäharbeiten erforderlich sind, damit die Wurzelausläufer der Schlehen in Zaum gehalten werden können, da die Ziegen nur die Spitzen der Wurzelausläufer verbeißen.

Seit Jahren werden die vor 30 Jahren gepflanzten Hecken selektiv auf Stock gesetzt. Seit vor ein paar Jahren die mächtige Weide in der Senke der Doline einem Sturm zum Opfer gefallen war und damit die Jagdansitzmöglichkeit für Raubvögel entfallen war, werden die Hecken als Niederhecken gepflegt. Diese sind besonders wichtig für bodennah brütende Vögel.

Entsprechen wurde jetzt im Spätherbst eine größere Heckenpflegeaktion vom NABU-Vollmaringen durchgeführt. Beteiligt waren 14 Aktive. In einer vierstündigen Aktion wurden dabei mehrere Hecken auf Stock gesetzt. Um das Kleinklima der bearbeiteten Heckenbereiche nicht zu stark zu verändern, wurde das Heckenreis nach dem Prinzip der Benjeshecken wieder auf der gleichen Fläche eingebaut. Als Totholz steht es damit z.B. Insekten als wichtiger Lebensraum zur Verfügung. Gleichzeitig konnte damit auch die Abfuhr mit Maschinen verzichtet werden, was unter Klimaschutzgründen sinnvoll ist.

Vorausgegangen war eine Wartung der Maschinen um effizient arbeiten zu können, vom Schärfen der Sägeketten der Motorsägen und Dreisterne der Motorsensen bis zur Reinigung der Luftfilter zum sparsamen Umgang mit Treibstoff. Aus Sicherheitsgründen wegen des Maschineneinsatzes und als Schutzmaßnahme bezüglich Corona wurde dezentral in kleinen Teams gearbeitet.

Der Naturschutzbund Vollmaringen führt zahlreiche Projekte im Naturschutz und der Landschaftspflege durch. Einen kleinen Einblick gibt es dazu unter www.nabu-vollmaringen.de. Wer Lust hat in einem Team mitzuarbeiten, kann Kontakt aufnehmen unter info@nabu-vollmaringen.de.

Die Nabu-Gruppe würde sich natürlich über neue tatkräftige Mitarbeiter freuen.

